

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Braker Anzeiger. 1863-1866
7 (1863)**

31.10.1863 (No. 87)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-923098](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-923098)

Braker Anzeiger

Wochenblatt für den Kreis Obelgönne und das Amt Elsfleth.

Siebenter Jahrgang.

N. 87.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Mittwochs und Sonnabends. Sonnabend, den 31. October.

Inserate finden Dienstag resp. Freitag bis 4 Uhr Nachm. Aufnahme. Die gespaltene Preitzeit kostet 1 Groschen.

1863.

Die Skierner.

Aus dem Dänischen von Carit Edlar.

(Fortsetzung.)

„Bier Sabre?“ wiederholte Hans lachend. „Du bist sicher auch nach mancher andern Maid in dieser langen Zeit geschmachtet.“

„Das läugne ich nicht, Hans; aber es hat mir, hol' mich der Heuler! nichts gefruchtet. Ich bin so verwünscht blöde, wenn ich mit einem fremden Frauen, immer in Verührung komme. Während ich darauf sinne, wie ich meine Worte zierlich stellen könne, entschlüpft mir die Gelegenhet gewöhnlich aus den Händen. Deshalb ist es am Gerathensten, daß Du Alles für mich atmachst. Ich habe meine ganze Familie davon in Kenntniß gesetzt, daß ich nach Skiern hinüberreiten würde, um zu freien, und wenn die Angelegenheit in Ordnung kommt, kaunst Du die graue Fohlenstute, deren Besitz Dir in der vorigen Woche über Alles zu gehen schien, als Dein Eigenthum aus meinem Stalle herausziehen.“

„Ja, das ist recht schön,“ antwortete Hans; „ich werde Karen Dein Anliegen vortragen. Ueber das Pferd sprechen wir näher, wenn Du es zu verkaufen beabsichtigst; ich verlange nur, daß Du mir als Gegendienst einen kleinen Gesallen erzeigst.“

„Sprich, Herzensfreund, worin besteht derselbe?“

„Darin, daß Du, wenn die Jagd vorüber ist, nach Lövskal hinüber reitest und Dich in's Gespräch mit meinem Onkel, dem Oberst Sörge, begiebst.“

„Ihn weiß ich leicht zu finden, er saß vor einigen Stunden beim Krüger, wo er mit einem Pferdehändler aus Wisby Pafard spielte.“

„Um so besser! Ich ließe Dich ihm an und trage das Deinige dazu bei, ihn unter den Tisch zu trinken, wenn Dir dies möglich ist.“

„Das ist mir eine Kleinigkeit,“ antwortete Mandrup mit Selbstgefühl. Aber . . . wozu ein merkwürdiger Einfall!“

„Wie man es nimmt! Siehe, der Lehmann Gyldehsjerne bleibt nur einen Tag bei uns zu Skiern, weshalb wir uns beeilen müssen, mit Abel fertig zu werden.“

„Wer ist Abel und worin hat er sich veründigt?“

„Abel ist ein Bagabund, der als Schütze seinen Aufenthalt in Agerborg hat, sich jedoch hauptsächlich in der Gegend umhertreibt und Verdruß und Unfrieden stiftet, wo er kann. Er hat außerdem eine Tugend, Mandrup, aus der ich Dir kein Hehl machen will,“ fügte er mit gedämpfter Stimme hinzu: „Abel kam als kleines Kind durch die Gnade meines Vaters zu uns herauf und wurde mit mir erzogen, damit ich einen Spielkameraden hätte. Satt dessen verliebte er sich in Karen.“

„In Deine Schwester, mein Liebchen?“ rief Ring erstaunt aus.

„Ja, was dünkt Dich? Wir jagten ihn natürlicherweise fort, als wir seine Neigung verspürten; aber es ist vergeblich: seit jener Zeit fährt er fort, unser Schloß zu umschleichen, um Einlaß bei ihr zu erhalten. — Verstehst Du mich jetzt? Darum wollen wir ihn aus dieser Gegend haben. Denn das wirst Du begreiflich finden, Mandrup, daß ich Karen weit eher in die schwarze Erde versinken sehen möchte, als daß sie unsern Stamm entwürdigte, die Gattin eines solchen Schlingels zu werden.“

„Und ich erst!“ brach Mandrup mit aller Festigkeit aus, die dieser empörende Gedanke ihm einflößte. „Geh ich Abel als Nebenbuhler dulden würde, möchte der Vütel mein Haupt vom Dumpsie trennen.“

Hans erblaste bei dieser Andeutung. „Was wolltest Du mit Karen anfangen, wenn Du Deinen Kopf verloren hättest? Nein, lieber Mandrup! wir lieber laßt uns einen Plan ersinnen, der uns von dem Ueberlästigen befreit.“

„Ist denn das so schwer?“ fragte Ring verwundert. „Nebt Dein Vater nicht Hand- und Halsrecht auf seinem Gute aus, und bist Du vielleicht nicht Mannes genug, den Grünschnabel auf Dein Gewissen zu nehmen? Pfu, schäme Dich, Hans!“

„Das ließe sich schon machen, wenn nicht mein Onkel Sörge uns im Wege stände.“

„Weshalb kümmert Dein Onkel sich um den Glenden?“

„Er hat Abel an Kindes Statt adoptirt, wodurch derselbe ein freier Mann geworden ist, daß wir ihm nichts anhaben können. Heute Morgen schwickten wir den Schützen Went nach Mittag zu uns auf's Schloß herauf zu kommen; er ahnte nichts und ließ sein Kommen anmelden. Nun drehen wir Knud Gyldehsjerne schon auf unsere Seite, daß er als Lehmann nach unserm Willen urtheilt, aber Sörge Brok ist dennoch im Stande, den ganzen Plan zu zerstören. Wenn er nur die leiseste Abnung von unserm Vorhaben erhält, kommt er zu uns herauf, alarmirt das Schloß, und wir erreichen dann nichts; soviel steht fest.“

(Fortsetzung folgt.)

Gerichts-Zeitung. Amtsgericht Brake.

Ordentliche Polizeigerichts-Sitzung Dienstag, den 3. Novbr. Vormittags 10 Uhr.

Gerichtsschöffen:

Herr Landmann Eiler Schröder, zu Sandfeld.

Herr Kaufmann F. L. Becker, zu Brake.

Die Verhandlungen werden betreffen:
Groben Unfug.

Anzeiger.

Bur Erhebung der ausgeschriebenen Um lagen ic., als:

- aus dem ganzen Stadtbezirke:
 - Umlage zur Stadtschule von 1 gr. 6 sw.,
 - Umlage zur Bürgerschule von 1 gr. und
 - Kirchenumlage von 1 gr. für jede 100 Thlr. des Abschätzungswerthes der Gebäude und Ländereien:
 - Umlage zur Straßencasse, (für die Unterhaltung ic. aller Fahr- und Fußwege der Gemeinde), von 1 Thlr. 5 gr., für jede 50 Beitragsquoten, für alle Häuser und Grundstücke;
 - Körnergerechtigkeit oder Pfarre- und Organistengerechtigkeit, Milchgeld;
- aus dem betr. Stadttheile:

Umlage zur Nachtwächtercasse von 1 gr. für jede 100 Thlr. des Brandcasentaxarths und des Abschätzungswerthes des beweglichen Vermögens,

sind folgende Tage der beiden nächsten Wochen

November 5, 6 und 7, 9, 11, 12, 13, 14

festgesetzt, und werden dann zugleich mitgehoben:

die Gebühren für geistliche Amtshandlungen, die Braker Schulgelber und die noch rückständigen Armenbeiträge und Kirchenumlage-gelder ic.

Brake, 1863 October 29.

Ed. Klostermann,
Cämmerer.

Brake. Es soll der Braker-Göhlengraben von C. Meyers Hause, bis olim Meyers Helmer, am 7. November d. J., gestaut werden. Die Betreffenden haben den Graben von allem Schmutz zu reinigen. Die Säumigen werden in Brüche genommen und das fehlende zugleich auf ihre Kosten ausverunden werden.

D. Claufen.

J. Ohmstede

Gammelwarden. Auf Ordre dessen den es angeht sollen

am 3. November d. J., Morgens 9 Uhr bei H. Sjaften zu Gammelwarden, Gasthause, etwa 200 Stück rothe ostsee'sche Bohlen, in Größen von 14 Fuß bis 14½ Fuß Länge, etwa 11½ Zoll breit, und 2½ bis 4½ Zoll dick, in passenden Abtheilungen,

ferner:

eine Parthie Kupferholz,

öffentlich meßbierend, mit geraumer Zahlungsfrist verkauft werden.

Kaufstübhaber ladet ein

W. Janßen, Rfstr.

Brake. Weisfuttermehl

in allerbesten Qualität, zu ferner ermäßigtem Preise.

J. Müller.

In dem an der Haasenstraße belegenen Hause des Schlafbaas Claufen ist die Unteretage, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammer, Küche, Keller und Garten ic. noch auf Mai f. J. zu vermieten.

Auch ist Claufen nicht abgeneigt, das Haus unter günstigen Bedingungen unter der Hand zu verkaufen. Näheres durch

R. C. Strahl.

Brake. Zu verkaufen. Beschädigter Roggen, bei

J. G. Claufen.

Heinrich Becker in Bremen

empfiehlt sein Expeditions-geschäft unter Zu-sicherung guter und billiger Bedienung.

Brake. Der Kurator über das Vermögen des abwesenden Schiffscapitains Gummels hieselbst, Herr Corsten Koopmann hieselbst, beabsichtigt, nachbenannte Sachen seines Kuranden, als:

2 complete zweifchl. Betten, 2 Bettstellen, 1 Korbwiege, 1 mahagoni Sopha, 1 dito Sophatisch, 1 dito kleiner Tisch, 1 dito Kommode, 1 dito Schreibpult, 1 eisernen Sekretair, 6 dito Rohrstühle, 1 dito Lehnstuhl, 1 amerikanische Haussuhr, 1 Spiegel mit mahagoni Rahmen, 1 Waschtisch, 1 Wasser- tonne, 1 messingener Scheuner, 1 kupfern. Kaffee- kessel, 1 tannenen Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, Messer, Gabel, Löffel, Feuerzangen, Feuerhaukel, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe;

ferner:

8 Bettlaken, 15 Kissenüberzüge, 9 Handtücher, 3 Tischlaken, 4 Servietten, 1 wollene Tischdecke, 4 Fenstergardinen, 15 Kinderbüche, u.

am 2. November d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

in D. Kinne Gasthause hieselbst, öffentlich meistbietend, mit geraumer Zahlungsfrist ver- kaufen zu lassen.

Kaufsiehaber ladet ein

B. Janßen.

Mein

Möbel Lager

wurde wieder mit einigen Sachen completirt, als: mahagoni Secretäre, Chiffoniere, Glas- und Spiegel- schränke, Commoden, Kleiderschränke, Bettstellen in Auswahl, auch Kinderbettstellen, Küchenschränke, Teller- korb, Garderoben, Bücherborden, mahagoni Kie- sen mit Marmorsteinen, Waschtische und alle anderen Sorten Tische, gepolsterte Nachstühle, Gartenstühle, Hock- und Polsterstühle in verschiedenen Sorten, mehrere schöne Korblehstühle zu billigen Preisen, Blumenstische, hohe und niedrige Kinderstühle von Korbgewebe, Sophas und Divans mit und ohne Pol- ster; Spiegel Spiegelgläser, Goldbleiben und Gardi- nenbogen.

Für die Dauerhaftigkeit der Möbeln wird garantirt, weil dieselben hier gearbeitet sind, und Bestellungen werden in kurzer Frist ausgeführt und zuhause geliefert.

J. S. Helmich.

Teppich Handlung

von

Hermann Waltjen.

Lager von Fussteppichen, Decken und Matten, Möbelstoffen, Tischde- cken, Ledertuchen u. dgl.,
en gros & en detail.

BREMEN,

U. L. Fr. Kirchhof Nr. 28.

Brake. Heute empfangen wir eine schöne Aus- wahl in Hancock's und weißen Stickeren, welche wir nebst unsern Kurzwaren bestens empfehlen.

A. & V. Büfing.

Schwarzer Krausen.

Kautaback,

empfeht

Carl Janßen.

Nicht zu übersehen!!

Um damit zu räumen empfehle ich zu und unter Einkaufspreis, eine große Auswahl:

Portemonais, Cigarren-Etui, Brieftaschen, Schreibmappen, Schreib- & Photographie- Al- bum, Wandtaschen, Uhrhalter, Zündhölzer-Etui, Notizbücher, Federkästen, Fourniture de Tapissierie, Alphabets et Orna- ments,

sowie:

Lampenschirme in Auswahl, nebst metall. Lampenschirmhalter etc.

A. H. Voget,
Buchbinder.

Eine Parthie sehr schöne

Mode-Bänder

verkaufen wir zu außerordentlich billigen Preisen.

Weinle & Söhren.

Filzhüte

in allen Farben.

Paris. Bänder, Blumen, Federn & Samtte schwarz und couleur, so wie sämtliche Putzartikel, empfiehlt

Carl Hartmann,

Bremen, Oberstraße Nr. 2.

Die Leinen- & Drell-Handlung

VON

Carl Hartmann,

Bremen, Oberstraße Nr. 2

empfeht ihr reich assortirtes Lager aller Sorten

Leinen, Drell & Damast, Manschettenhemden, lein. Einsätze, Kragen und Taschentücher,

zu den billigsten Preisen.

Bei mir erschien und ist bei allen Buchbindungen und Buchbindern zu haben:

Der Gesellschafter für 1864. Mit Notizbuch 3 1/2 gf.

Der Oldenb. Hauskalender für 1864. 1 1/2 gf.

Oldenburg. neuer Kalender für 1864. 1 gf.

Schreib- und Geschäftskalender für 1864 Pr. 6 1/2 gf.

Der große Tafelkalender mit Raum für Notizen, für 1864. Folio. Preis 2 1/2 gf.

Der kleine Tafelkalender für 1864. Quart. Preis 1 gf.

Wiederverkäufer erhalten den bekannten hohen Rabatt.

Gerhard Stalling in Oldenburg.

Brake. Ein in gutem Stande befindlicher Kahn, der ungefähr 25 Last Ballast ladet, steht mit vollem Inventar unter annehmbaren Be- dingungen zu verkaufen. Kaufst ertheilt.

G. W. Carl Lehmann.

Zu verkaufen.

Als neueste Sachen empfehlen billigst: Berliner- und Lyoner Long-Shawls, Paletots, Mäntel, Jacken, Kleiderstoffe, Fanchons, Kermel, Shawls u. Slipse u. Auch können wir besonders den gebriren Damen so- eben eingetroffenen 1/4 breite feine holländ. Coatings zu Röcken sehr passend, als ausgezeichnet empfehlen.

Rienemann & Co.

Zu verkaufen:

Weisfuttermehl Nr. 1.

zu ferner ermäßigten Preisen.

G. Tobias & Co.

Neue Malaga Mustat-Moskau ohne Steine.

" " Zitronen.

" " Feigen, per Pfd. 6 Grote (2 1/2 gf.)

G. Tobias & Co.

Ficken gefalzten

Speck,

per Pfund 3 gf.

G. Tobias & Co.

Goensstränge,

den Hausenen an Stärke gleich per Duzend 22 gf.

G. Tobias & Co.

Prima amerikanisch

Weizenmehl

20 Pfd. für ein n Thaler.

G. Tobias & Co.

Ausverkauf von

Tapeten & Mouleaug

zu heruntergesetzten Preisen; es ist noch eine große Auswahl vorräthig.

J. S. Helmich.

Rauch-Tabacke

Cigarren-Abfall per A 6 grt.

Litra D per A 12 grt.

Litra E per A 16 grt.

Sigel-Porterico per A 24 grt.

empfeht in reiner schöner Waare.

Carl Janßen.

Brake. Zu vermieten. Auf Mai 1864 eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum.

G. Dube.

Brake. Die vielfach nachgefragten sparsam bren- nenden

Solar- u. Petroleum-Lampen

habe jetzt in großer Auswahl und zu billigen Preisen vorräthig; auch werden Oellampen zu Solar- und Petroleum-Lampen eingerichtet.

G. Büfing,
Kupferschmied & Klempner.

Am 4. Novbr. d. J., Abends 6 Uhr, ist bei Wwe. Fink eine General-Verammlung der

Braker Kubversicherungs-Gesellschaft angelegt, wozu sich sämtliche Interessenten bei Ver- meidung der gesetzlichen Brüche einzufinden zu wollen.

Der Cassenführer.

Höhere Bürgerschule zu Brake.

Die Wiederöffnung der Schule wird am Montag, den 2. Novbr. Nachmittags 2 1/4 Uhr, durch einen Ein- richtungsact Stattfinden und haben sich daher die Schüler und Schülerin der Anstalt mit Gesangbü- chern versehen pünktlich um 2 Uhr, im neuen Schulge- bäude einzufinden.

Dr. Mar.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung ist von Heute an in dem Hause des Herrn Walter Erdminger, gegenüber der Apotheke

Dr. med. Kempfhus.

Hammelwarden. Sonntag, den 1. Novbr.

Tanz-Parthie.

wozu freundlichst einladet

Wwe. Becker.

Räseburg. Sonntag, den 8. Novbr.

Tanz-Parthie,

wozu ergebenst einladet

Behrens, Gastwirth.

Oberhammelwarden. Sonntag, den 1. Novbr.

Ball.

Es ladet dazu freundlich ein

Ghr. Schumacher.

Brake. Am Sonntag, den 1. Novbr.

Tanz-Parthie,

wozu freundlichst einladet

J. Froboße.

Marktpreise.

Butter Pfund 18 gr., Eier 12 gr. Fuzend,

Kartoffeln Scheffel 14 gr.

Redaction, Trud u. Berleg von G. W. Carl Lehmann